

Mag. Alexander Schallenberg
Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.116.734

Wien, am 14. April 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Sabine Schatz, Kolleginnen und Kollegen haben am 14.02.2020 unter der Zl. 878/J-NR/2020 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Pressefreiheit und das faschistische Ustaša-Treffen in Bleiburg/Kärnten“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2 sowie 4 und 5:

- *Zu welchen konkreten Ergebnissen führten die Gespräche mit Vertreterinnen Kroatiens bezüglich der Angriffe auf JournalistInnen?
Wer nahm an diesen Gesprächen teil?
Welche konkreten Schritte ergeben sich für Ihr Ressort daraus?
Werden weitere Gespräche folgen und mit wem konkret?*
- *Ist der österreichischen Vertretung in Kroatien die genannte Angelegenheit bekannt?*
- *Wurde von Seiten der kroatischen Behörden bzgl. des Ustaša-Treffens mit Ihnen oder der zuständigen ÖV Kontakt aufgenommen?
Wenn ja, wann und mit welchem Anliegen?*

- *Ist im Vorfeld des Ustaša-Treffens 2020 eine Kontaktaufnahme Ihrerseits mit den kroatischen Behörden geplant?*

Ich verweise auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 3863/J-NR/2019 vom 3. Juli 2019. Ergänzend ist anzumerken, dass der neue kroatische Botschafter in Österreich, Daniel Glunčić, bereits im Rahmen seines Antrittsbesuches im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) am 2. Jänner 2020 nachdrücklich darauf hingewiesen wurde, dass jede zukünftige Gedenkveranstaltung in Bleiburg frei von rechtsextremer Symbolik und Rhetorik bzw. politischer Instrumentalisierung bleiben muss und die österreichische Rechtsordnung, insbesondere das Verbotsgesetz und das Symbole-Gesetz, strikt einzuhalten ist. Botschafter Glunčić stimmte dem mit dem Hinweis zu, dass eine solche Vorgangsweise auch im Sinne Kroatiens sei. Das BMEIA wird auch weiterhin diese Linie bei Kontakten mit Vertreterinnen und Vertretern Kroatiens konsequent vertreten.

Zu Frage 3:

- *Gab es dazu eine Berichtslegung durch die zuständige ÖV?*

Ja.

Zu Frage 6

- *Welche konkreten Maßnahmen sollen künftig gesetzt werden, um Angriffe auf Journalistinnen im Zusammenhang mit dem Ustaša-Treffen in Bleiburg/Kärnten zu verhindern?*

Der Gegenstand dieser Frage fällt grundsätzlich nicht in die Vollziehung des BMEIA. Dennoch ist es mir ein Anliegen festzuhalten, dass die Sicherheit von Journalistinnen und Journalisten einen österreichischen außenpolitischen Schwerpunkt darstellt. Die österreichische Botschaft in Zagreb wird daher auch in Zukunft die Reaktionen in Kroatien auf die Berichterstattung über die Gedenkveranstaltung in Bleiburg genau beobachten und gegebenenfalls erneut den Vertrauensanwalt der Botschaft einschalten.

Mag. Alexander Schallenberg

